



## **So reden, so wählen**

*Auch in Thüringen haben sich Parteien und Politiker an Umfragen orientiert.*

*Vergleicht man das, was vor der Wahl gesagt wurde mit den tatsächlichen Ergebnissen, schneidet Infratest-dimap am besten ab. Sie meldeten im Auftrag der ARD für die CDU 45 Prozent statt der erreichten 43 Prozent. Das liegt in der bei großen Parteien üblichen Fehlertoleranz. Das Institut sah die PDS (22 zu 26,1 Prozent) auch vor der SPD, doch den Absturz der Sozialdemokraten von prognostizierten 20 Prozent auf 14,5 Prozent hatte niemand auf der Rechnung, auch kein anderes Institut. Grüne und FDP waren bei Infratest-dimap nicht im Landtag, und so ist es auch gekommen.*

*Die Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag des ZDF, Forsa im Auftrag von RTL und Stern sowie das Weimarer Institut aproxima waren in den Umfragen vor der Landtagswahl beim CDU-Wert zwischen 44 und 42 Prozent noch recht genau. Bei allen anderen Punkten irrte die Forschungsgruppe Wahlen, die so neben aproxima am schlechtesten abschnitt. Bei der Weimarerern stimmten nur die Werte für die CDU und die FDP mit der Realität überein. Forsa traf den CDU-Wert punktgenau, sah die PDS auch vor der SPD, allerdings mit falschen Zahlen, hatte aber die Grünen im Landtag.*

*Zur Ehrenrettung der Institute sei gesagt: Nicht nur bei Politikern, sondern auch bei Wählern gibt es manchmal eine Diskrepanz zwischen Reden und Handeln. W.S.*